

TIER-SHIATSU UND DIE VETERINÄRMEDIZIN

Tier-Shiatsu ist als komplementäre Behandlungsform, sozusagen als weiteres „Medikament“ einzusetzen. Wie der vorliegenden Tafel zu entnehmen ist, ist das hauptsächliche Einsatzgebiet des Tier-Shiatsu nicht direkt mit dem der Veterinärmedizin zu vergleichen. Vielmehr bestehen für das Tier-Shiatsu viele Anwendungsbereiche, wo die Schulmedizin keine weiteren Einsatzmöglichkeiten hat. Bei akuten Krankheiten oder Verletzungen ist in jedem Fall der Tierarzt herbeizuziehen.

Während der Abgabe von Medikamenten wird die energetische Beurteilung des Tieres erschwert oder sogar verunmöglicht. Der Tier-Shiatsu Therapeut wird sich auf die Diagnose des Tierarztes stützen. Viele Medikamente hemmen als Nebenwirkung die Körper- und Organfunktionen und schwächen das Immunsystem. Shiatsu harmonisiert Körper- und Organfunktion und stärkt das Immunsystem und zwar auch schon während der Abgabe von Medikamenten.

Von einer Shiatsu-Behandlung abzuraten ist, wenn die Medikamente das Immunsystem herabsetzen sollen, da Shiatsu das Immunsystem stärkt. Auch nach Operationen wird lediglich das Abschäumen eingesetzt. In der Zeit der Rekonvaleszenz wirkt Shiatsu dahingegen enorm heilungsfördernd und verkürzt die Erholungszeit deutlich.

Da einige Akupunkturpunkte abtreibend wirken können, wird bei tragenden Tieren zur Vorsicht geraten.

Tier-Shiatsu und die Schulmedizin

